

cher Bahn, der sich gewöhnlich durch Selbstgenügsamkeit, die, weil sie schon Alles zu wissen meint, nicht weiter fortschreitet und daher unwissend bleibt, durch ein voreiliges Absprechen und leichtes Raisonniren über Dinge, welche er nicht versteht, und durch Geringschätzung Andern zu erkennen gibt. Allein diese nachtheiligen Folgen kann ein gegebener Ueberblick über die wissenschaftlichsten Kenntnisse doch wohl nur bei ganz schwachen Köpfen und schon verdorbenen Gemüthern hervorbringen. Denkende junge Menschen werden vielmehr durch einen solchen Ueberblick zu der festen Ueberzeugung gelangen, daß sie eigentlich wenig oder Nichts wissen von dem Vielen, was wissenschaftlich ist: sie werden dadurch zu der Einsicht gelangen, zu wissen, was sie nicht wissen. Und durch diese Einsicht muß nothwendig die Bescheidenheit gewinnen. Denkende und bescheidene junge Menschen werden aber auch vor der Einseitigkeit im Urtheilen bewahrt bleiben, welche man gewöhnlich bei denjenigen findet, die von andern, als ihren Berufs- und Brotkenntnissen kaum eine Ahnung haben. Denkende und bescheidene junge Menschen werden durch diesen Blick in das große Gebiet des menschlichen Wissens mit Achtung für alle thätige Mitglieder der Gesellschaft erfüllt und sich ermuntert fühlen, sich aus dem großen Gebiete des menschlichen Wissens mit den Kenntnissen immer vertrauter zu machen, welche zur bessern Betreibung ihres Fachs erforderlich sind; sie werden daher einen Theil ihrer Mußestunden mit solchen Beschäftigungen ausfüllen, oder doch auszufüllen wissen, welche mit ihrem Berufe in naher Beziehung stehen, und

wo-